

nördlichen Hemisphäre unsere Alpen liegen, einige Gletscher bis in das Meer herabreichen, während unsere Alpengletscher gegenwärtig nirgends unter das Niveau von 3000 Fuss Meereshöhe herabreichen. Dieser Unterschied ist von so grosser Bedeutung, dass man füglich behaupten kann, die klimatischen Zustände von Süd-Chile würden, auf die Alpen übertragen, die Gletscher in denselben während einer längeren Periode wieder bis zu der Grösse anschwellen lassen, welche sie in der sogenannten Eiszeit besassen. Um diesen Zustand herbeizuführen wäre aber für die nördliche Hemisphäre vielleicht nur eine ähnliche Vertheilung von Land und Wasser nöthig, wie sie jetzt in der südlichen besteht, denn dass dann auch die Europa erwärmenden Einwirkungen des Golfstromes wegfielen, liegt nahe. Nun ergibt sich aus der Verbreitung der erraticen Blöcke und anderer mariner Ablagerungen, dass wirklich die Landoberfläche der nördlichen Hemisphäre während der Diluvialperiode (der Eiszeit) eine weit beschränktere war als jetzt. Denken wir uns alle die Niederungen Europas und Nordamerikas, — welche erratiche Blöcke enthalten und folglich zur Zeit von deren Wanderung auf Eisbergen vom Meere bedeckt sein mussten, — denken wir uns diese wirklich von Wasser bedeckt, so vermindert sich dadurch die Landoberfläche dergestalt, dass das Verhältniss zwischen Wasser- und Landoberfläche in der That mit dem in der südlichen Hemisphäre jetzt bestehenden verglichen werden kann, zumal da zu derselben Zeit wahrscheinlich auch ein grosser Theil des flachen Sibiriens vom Wasser bedeckt gewesen ist. Hier stimmen also zwei Phänomene zu ihrer gegenseitigen Erklärung trefflich mit einander überein.

Nicht zu vergessen ist dabei, dass bei so wesentlich anderer Oberflächengestaltung auch die Bedingungen des Golfstromes wegfallen, dessen ausserordentlichen klimatischen, für einen Theil der nördlichen Hemisphäre stark erwärmenden Einfluss neuerlich A. Petermann in seinen „Mittheilungen“ (1865 S. 155) besonders schlagend nachgewiesen hat.

Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dafür während jener Periode in der südlichen Hemisphäre mehr Land aus dem